

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus Mindener Tageblatt vom 23.08.2019:

Ägyptische Tänze, russische Folklore

Interkulturelles Frauenfest mit internationalem Büfett

Minden (mt/GB). Zum 16. Mal in Folge findet am Freitag, 30. August, das „Interkulturelle Frauenfest“ statt. Gefeiert wird aus diesem Anlass im Mindener E-Werk – Diakonie Stiftung Salem an der Hermannstraße 21. Gemeinsam laden der evangelische Kirchenkreis Minden, der Integrationsrat und das Integrationsbüro der Stadt Minden alle In-

teressierten dazu ein. Die Frauen dürfen sich auf ein vielfältiges Kulturprogramm freuen. Die Gruppen Amadea und Phönix tanzen in verschiedenen Formationen Tänze aus dem ägyptischen und arabischen Kulturkreis.

Der deutsch-russische Kulturverein zeigt einen Tanz aus der russischen Folklore, und Schülerinnen tanzen im

Bollywood-Stil. Später bittet D-Jane Gamze auf die Tanzfläche.

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Weitere Informationen zum Internationalen Frauenfest gibt es bei Imke Reinhardt-Winteler vom Kirchenkreis Minden unter der Telefonnummer (05 71) 8 37 44 54.

Die Vorbereitungsgruppe besteht aus zehn bis zwölf Frauen, die aus acht Nationen stammen, in vier Religionen beheimatet sind, und in Minden leben. Das Fest wird vom Lions Club Porta Westfalica finanziell unterstützt.

Der Eintritt zum Fest besteht aus einem Essensbeitrag für das Internationale Büfett.

Auszug aus Mindener Tageblatt vom 30.08.2019:

TERMINE MINDEN

MT 30.06.19, S. 6

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. **Minden und Umgebung:** Apotheke Friedewalde, Petershagen-Friedewalde, Laveloher Straße 1, Tel. (0 57 04) 15 15.

Kirche

Heilige Messe, 8.30 Uhr; **Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit**, 17 Uhr, Dom, Großer Domhof, Minden.



Das Interkulturelle Frauenfest findet heute um 19 Uhr im Begegnungszentrum E-Werk in Minden statt.

Foto: pr

Dies & Das

Apple-IG, Lerntreff, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 17 Uhr.

Basis-Workshop Naturfotografie, mit Peter Schütz aus und Markus Botzek, Biologische Station, Nordholz 5, Minden, 18-22 Uhr.

Interkulturelles Frauenfest, Kirchenkreis Minden, Integrationsrat und Integrationsbüro der Stadt Minden, Begegnungszentrum E-Werk, Hermannstraße 21a, Minden, 19 Uhr.

Auszug aus Mindener Tageblatt vom 02.09.2019:

MI, 02.09.19

Einblick in unterschiedliche Kulturen

200 Frauen treffen sich zum Kennenlernen, Austauschen und gemeinsamen Feiern

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Es ist bunt und laut, die Stimmung vom ersten Moment an ausgelassen. Imke Reinhardt-Winteler steht auf der Bühne und strahlt bei dem Anblick, der sich ihr bietet: Rund 200 Frauen aus mehr als einem Dutzend Nationen sind zum „Interkulturellen Frauenfest“ ins F-Werk gekommen.

Aus der Idee für einen Kultur übergreifenden Abend unter Frauen ist mittlerweile längst ein großes Fest der Begegnung geworden. Imke Reinhardt-Winteler hat es vor 16 Jahren mit aus der Taufe gehoben und gehört seitdem zum Vorbereitungsteam. Das besteht ebenfalls ausschließlich aus Frauen, aktuell acht an der Zahl aus ganz unterschiedlichen Kulturen. Auf Imke Reinhardt-Winteler's Nachfrage von der Bühne zeigt sich die Vielfalt der vertretenen Nationen auch unter den Gästen. Die Frauen stammen unter ande-

rem aus Russland, Kirgisistan und Usbekistan, aus der Mongolei, dem Irak, dem Iran und Syrien, aus Thailand und Malaysia, aus Togo und Kenia, viele auch aus Deutschland.

Sie alle leben in Minden, manche schon seit Jahren, andere erst seit Kurzem. Viele haben sich für diesen Abend besonders in Schale geworfen und tragen landestypische Kleider. Es ist eine bunte Mischung, die hier zusammenkommt, um sich gegenseitig kennenzulernen, Kontakte zu vertiefen, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Türkische Frauen sitzen zusammen mit Frauen aus Polen oder der Ukraine.

Berührungängste kennt hier niemand, auch das Alter spielt keine Rolle. „Besonders freut mich, dass so viele Jüngere dabei sind“, sagt Imke Reinhardt-Winteler. Offenbar sei das Fest für sie ein Angebot, das sie gerne annähmen. „Viele haben ja einen kultu-



Darina und Julia von der Tanzgruppe „Phönix“ zeigten den Schleiertanz „Polarlicht“. Foto: Kerstin Rickert

rellen Hintergrund, der es ihnen zum Beispiel nicht erlaubt, in eine Disco zu gehen“, so die Mitorganisatorin. Gemeinsam mit Amal Hamdan, die aus dem Libanon stammt und sich unter anderem im In-

tegrationsrat der Stadt Minden engagiert, führt Reinhardt-Winteler durch das Programm, die eine auf Arabisch, die andere auf Deutsch. Monatlang Planungen sind dem Fest vorausgegangen, das vom

Evangelischen Kirchenkreis, dem Integrationsrat und dem Integrationsbüro der Stadt Minden ausgerichtet und vom Lions-Club Porta Westfalica finanziell unterstützt wird.

Einen großen Beitrag leisten aber die Gäste selbst. Einer der Höhepunkte ist das internationale Büffet, zu dem jede der Frauen etwas beisteuert. Manche von ihnen hat stundenlang in der Küche gestanden, um Köfte, orientalische Linsen-Burger oder gefüllte Teigtaschen, Salate mit Couscous, Bulgur oder griechischen Nudeln und köstliches Gebäck zuzubereiten. Die meterlange Tafel mit herzhaften und süßen Speisen bietet eine unglaubliche kulinarische Vielfalt.

Auch das Rahmenprogramm bietet Einblicke in die unterschiedlichsten Kulturen. Die Gruppe „Amadea“ führt orientalische Tänze auf, die Gruppe „Phönix“ einen „Zigeunertanz“ und zwei Schülerin-

nen tanzen im Bollywood-Stil. Sechs Frauen vom Deutsch-Russischen Kulturverein tanzen einen russischen Volkstanz in folkloristischen Kostümen – eine Premiere, die bei den Zuschauerinnen auf helle Begeisterung trifft. Viel Jubel ernten auch Darina und Julia von der Tanzgruppe „Phönix“ für ihren anmutigen Schleiertanz „Polarlicht“.

Danach gehört die Tanzfläche ganz den rund 200 Frauen. Zur Musik von D-Jane Gamze aus Braunschweig kommt schnell Stimmung auf. Tanzen hat besonders für Frauen aus dem arabischen Raum einen hohen Stellenwert, wie Reinhardt-Winteler weiß. Weil dort die Geschlechtertrennung eine große Rolle spielt, sei die Idee für das Fest schließlich auch entstanden. Ein Fest, bei dem Frauen ungezwungen miteinander feiern und ins Gespräch kommen könnten, über Kulturen und Religionen hinweg.